

Offene Worte

Online Nr. 102

Zeitung der LINKEN für den Barnim 2. Mai 2021, 30. Jahrg.

„Manchmal braucht es einen langen Atem ...“

Gemeindevertretung Ahrensfelde vom 19. April.

DIE LINKE: Endlich Bemühungen um kommunalen Wohnungsbau und Nachwuchs bei Kitaerzieher:innen.

Für den kommunalen Wohnungsbau wirbt unsere Fraktion seit langem. Nahezu gebetsmühlenartig hörten wir „es ist eine freiwillige Leistung und die müssen wir nicht erbringen“. Nun hat sich das Blatt gewendet. In der Sitzung der Gemeindevertretung am 19. April wurde einstimmig beschlossen, dass Ahrensfelde **Verhandlungen mit Werneuchen aufnimmt, um deren Wohnungsbaugesellschaft beizutreten**. Damit werden Voraussetzungen geschaffen, dass die wenigen kommunalen Wohnungen von ihr betreut und kommunale Grundstücke entwickelt werden. Wir haben darauf verzichtet, aus dem Thema einen parteipolitischen Schlagabtausch zu machen, sondern fünf weitere Fraktionen „ins Boot“ geholt.

Es gab für mich noch ein weiteres Aha-Erlebnis. Gemeinsam mit Kathrin Tietz, Fraktionsvorsitzende Bürgerverein Eiche, habe ich seit längerer Zeit über den Einsatz von Mitarbeiter:innen in **Ausbildung in den Kita** geworben. Damit können wir eigenes Personal gewinnen und auch dem nahezu leergefegten Stellenmarkt etwas entgegen zu setzen. Auch hier bewegte sich lange nichts und nun wurde mit der 1. Änderung des Stellenplanes sogar noch aufgestockt. Jetzt haben wir 12 sogenannte Mia (Mitarbeiter:innen in Ausbildung). Das entspricht 6 Vollzeitstellen, da die Auszubildenden ja die theoretische Ausbildung absolvieren müssen.

Beide Entscheidungen bestätigen, dass es häufig einen langen Atem braucht, um Ergebnisse zu erreichen.

Für die neue Grundschule wurden Auftragsvergaben beschlossen. Für rund 1,7 Millionen Euro werden **Lüftungsanlagen** einbaut und die **Freianlagen** für 1,4 Millionen

gestaltet. Beide Firmen stammen aus der Region, Bad Freienwalde bzw. Frankfurt (Oder).

Beschlossen haben wir auch, dass ab sofort der **Leitfaden für nachhaltiges Bauen** Anwendung findet. Klar ist allen, dass dies möglicherweise höhere Kosten nach sich zieht, die sich über die Jahre allerdings auch amortisieren.

Dank wurde allen Beteiligten des **Testzentrums in Ahrensfelde** gesagt. Gemeinsam sorgen die örtliche Apotheke, Ehrenamtliche und Mitarbeiter:innen der Verwaltung dafür, dass sich Bewohner:innen der Gemeinde an zwei Tagen in der Woche testen lassen können.

Ein Umweltbericht gehörte in den letzten Monaten zum Bericht des Bürgermeisters auf der Gemeindevertreterversammlung. Er zeigt viele Aktivitäten in der Gemeinde auf, die sowohl von der Verwaltung als auch von Ehrenamtlichen organisiert werden. Dennoch bleibt genug zu tun. DIE LINKE hatte deshalb bereits im März gemeinsam mit der Fraktion Bündnis 90/Grüne beantragt, dass die Verwaltung künftig bei der Überarbeitung des Flächennutzungs- und des Landschaftsplanes **Flächen ausweist, die für eine langfristige Unterschutzstellung** geeignet sind. Der Landschaftsplan sollte eine Übersicht mit Informationen zu den Flächen (derzeitige Nutzung, Größe, vorhandene Biotop, usw.), konkrete Vorschläge für Schutzmaßnahmen und eine Übersichtskarte mit der Abgrenzung der Flächen enthalten. Dieser Antrag wurde bereits am 15. März von der Gemeindevertreterversammlung einstimmig beschlossen.

Christina Emmrich
Fraktionsvorsitzende
DIE LINKE in der
Gemeindevertretung Ahrensfelde



Foto: DIE LINKE

Aufruf: Mietendeckel bundesweit!

Der Mietendeckel in Berlin ist zwar gescheitert, aber der Mietensinn bleibt. DIE LINKE sagt: Es muss ein soziales Mietrecht geben, einen bundesweiten Mietendeckel oder eine Öffnungsklausel, die den Ländern die Begrenzung der Mieten ermöglicht.

Viele Menschen müssen immer mehr vom Lohn oder von der Rente für die Miete aufbringen. 71 Prozent der Menschen in Deutschland sind für den Mietendeckel. Trotzdem haben CDU, CSU und FDP den Mietendeckel vor dem Bundesverfassungsgericht zu Fall gebracht. Die Immobilienlobby

lässt grüßen. Denn in den letzten 20 Jahren haben CDU, CSU und FDP über 7 Millionen Euro Parteispenden erhalten.

Politik kann aber in den Markt eingreifen und regulieren, statt zu kapitulieren. Die Mieten in Berlin sind durch die Einführung des Mietendeckels das erste Mal seit Jahren gesunken. Deshalb sollte ein wirklicher Mietendeckel auf Bundesebene eingeführt werden.

Unterzeichnen Sie dafür einen bundesweiten Aufruf: <https://www.miete-bezahlbar.de> oder direkt:



Tag der Befreiung: 8. Mai



Der Regionalverband DER LINKEN Werneuchen/Ahrensfelde beginnt am **8. Mai um 10 Uhr** in Werneuchen am Denkmal am Paddenpuhl mit dem Gedenken an den Tag der Befreiung am 8. Mai 1945. Danach geht es weiter nach Seefeld, Blumberg, Ahrensfelde und Lindenberg. Wie bereits im Vorjahr (Foto) werden coronagerecht im feierlichen Rahmen Gebinde niedergelegt. Foto: F. Müller

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW
am 5. Mai